

Diskotheek: Johann Sebastian Bach: Goldberg-Variationen Aria mit 30 Veränderungen für Klavier BWV 988

Montag, 23. August 2021, 20.00 - 22.00 Uhr, SRF 2 Kultur

Samstag, 28. August 2021, 14.00 - 16.00 Uhr, SRF 2 Kultur (Zweitsendung)

Gäste im Studio: Els Biesemans und Oliver Schnyder

Gastgeberin: Jenny Berg

Für einen Diplomaten mit Schlafstörungen soll Johann Sebastian Bach seinen berühmten Variationenzyklus komponiert haben – schreibt zumindest der erste Bach-Biograph Johann Nikolaus Forkel. Noch heute sind die Goldberg-Variationen so beliebt, dass sie immer wieder neu eingespielt werden.

Was hat sich in den letzten Jahren in der Bach-Interpretation getan? Wie klingen die neuesten CD-Einspielungen mit den Goldberg-Variationen? Das diskutiert Jenny Berg mit ihren beiden Gästen, der Hammerklavier-Spezialistin Els Biesemans und mit dem Pianisten Oliver Schnyder.

1. Runde: Aria und Variation 1 (Ausschnitte)
2. Runde: Variation 16
3. Runde: Variation 25/26 (Ausschnitte)

Die Aufnahmen:



Aufnahme 1:

Christine Schornsheim, Cembalo

Label: Capriccio (2016)



Aufnahme 2:

Diego Ares, Cembalo

Label: Harmonia Mundi (2018)



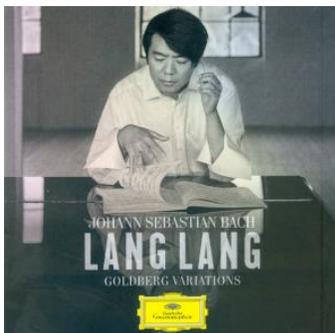
Aufnahme 3:
Blandine Rannou, Cembalo

Label: Zig Zag Territoires (2011)



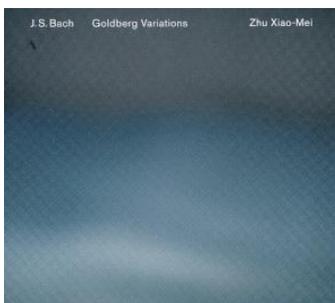
Aufnahme 4:
Gile Bae, Klavier

Label: Foné Records (2020)



Aufnahme 5:
Lang Lang, Klavier

Label: Deutsche Grammophon (2020)



Aufnahme 6:
Zhu Xiao-Mei, Klavier

Label: Accentus Music (2016)

Das Resultat:

Es gibt unzählige Aufnahmen der Goldbergvariationen von Johann Sebastian Bach. In einer Auswahl mit neueren Cembalo- als auch mit Klavieraufnahmen hat sich die Einspielung der französischen Cembalistin Blandine Rannou (A3) durchgesetzt: Sie spielt stets ein bisschen anders, als man es bei der langen Interpretationsgeschichte erwartet, und hat in allen Runden neugierig gemacht, wie es weitergeht. Ihr Spiel ist reich an Verzierungen, ihr Spiel atmet, und sie scheut auch vor langsamen Tempi nicht zurück, die den Klang richtig auskosten lassen.

Ebenfalls sehr gelobt wurde die Einspielung mit der Cembalistin Christine Schornsheim (A1), für ihr fließendes Spiel und die lebendige Artikulation. Bei den Klavieraufnahmen hat keine Aufnahme restlos überzeugt; am weitesten kam die Einspielung mit Zhu Xiao-Mei (A6). Ihr klares, differenziertes Spiel hat aber wenig zu überraschen vermocht; bei schnellen Sätzen geriet ihr gerades Spiel schnell ins Rattern. Am reichsten verziert hat bei den Pianistinnen und Pianisten Gile Bae (A4), doch ihr lyrisches Spiel vermochte die Klangfülle des modernen Flügels nur selten auszukosten – es klang mitunter dünn gegenüber den Cembalo-Aufnahmen.

Favorisierte Aufnahme:



Aufnahme 3:
Blandine Rannou, Cembalo

Label: Zig Zag Territoires (2011)